

Der Hönegger

Freitag, 6. Mai 1983
Nr. 18
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
56. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Kontingente

Der Bundesrat hat die Fremdarbeiterkontingente gekürzt, d.h. die Einreisebewilligungen gedrosselt, Jahresaufenthalter- und Saisonierbewilligungen gestutzt; gegebenenfalls könnte er (im Herbst) die Schraube noch fester anziehen.

Dass er es jetzt schon getan hat, gefällt einigen nicht, u.i. einem Teil des Gewerbes und vor allem den im Fremdenverkehr Tätigen: Sie sind auf Ausländer angewiesen, und zwar aus offensichtlichen Gründen. Im Baugewerbe etwa herrscht kein Überangebot von schweizerischen Arbeitnehmern, und im Gastgewerbe schon gar nicht. Anders sähe die Sache aus, wenn arbeitslose Schweizer in der Lage oder ohne weiteres willens wären, den «Job» zu wechseln und beispielsweise als Casserollier tätig zu werden oder servieren zu gehen, und zwar in den meisten Fällen anderswohin. Er müsste also, nehmen wir einmal einen im Jura Arbeitslosen an, auch das Domizil wechseln, was natürlich als unzumutbar gilt.

So lange es immer noch Arbeiten gibt, die von Schweizern nicht allzu bereitwillig erledigt werden, aber von irgendwem getan werden müssen, so lange wir es immer wieder Ausländer brauchen.

Am bundesrätlichen Entscheid nehmen andere Gruppen aus anderen Gründen Anstoss: So der Schweizerische Gewerkschaftsbund, der herbe Kritik übt und von «unakzeptabel» spricht. Obwohl die Arbeitslosigkeit zugenommen habe, «sind weitere 25 Prozent des Kontingentes für neue Jahresaufenthalter und weitere fünf Prozent der Saisonierbewilligungen freigegeben worden». Der Bundesrat habe sich damit über die Willenskundungen der grössten Arbeitnehmerorganisationen, des Gewerkschaftsbundes und der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände, hinweggesetzt.

Die Mehrheit des Bundesrates wolle offenbar Wind in die Segel der Überfremdungsparteien blasen, die an seiner Lösung nicht nur aus poli-

tischen, sondern beiläufig auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht den Narren gefressen haben. Einmal mehr habe sich Bern dem Druck der Wirtschaft gebeugt, der (und dies dürfte von ihr als Unterschiebung zurückgewiesen werden), «ein hoher Sockel von Arbeitslosigkeit zur Durchsetzung ihrer lohn- und sozialpolitischen Abbau-Ziele gelegen kommt».

Mit seiner Mittelwegentscheidung, einem wieder einmal «typisch schweizerischen Kompromiss», dürfte der Bundesrat einigermassen realistisch gehandelt haben.

Dass «im Volk herum» die Stimmung nicht unbedingt für die Fremden umgeschlagen hat, ist nicht zu übersehen (obwohl diese etwa in Fremdenorten keineswegs scheel angesehen werden); das dürfte mit ein Grund sein, dass linke Kreise eher für einen Fremdarbeiterstopp sind. Kaum so die «neue Linke» (etwa die Poch), die bei verschiedenen kantonalen Wahlen nicht unbedeutende Fortschritte erzielen konnte, während die SP meistens hat Haare lassen müssen. Auf dem Krebsgang befindet sich auch die PdA, und für den Landesring steht es auch nicht überall zum besten. Per Saldo und gesamtschweizerisch dürfen vor allem die Freisinnigen mit ihren Resultaten zufrieden sein.

Die CVP ist alles in allem am wenigsten Anfechtungen ausgesetzt und vielerorts der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht.

Ob sich das Blatt bis zum Herbst noch wenden wird? Dann sind Nationalratswahlen. Die Parteien haben ihre Startlöcher bezogen und werden versuchen, je nachdem sie in der Gunst des Genossen Trend stehen, diesen zu forcieren oder aufzuhalten.

Ausser den «Grünen», die sich verstärkt Gehör zu schaffen vermochten, könnte auch die Nationale Aktion von einem Aufwind profitieren, und beides würde in erster Linie den Sozialdemokraten schaden.

Martin Cup 1983

Für den Martin Cup 1983, welcher am 24./25./26. Juni 83 auf dem Höneggerberg durchgeführt wird, laufen nicht nur alle notwendigen Arbeiten planmässig, welche den Festplatz betreffen, sondern auch die administrativen Vorbereitungen sind praktisch abgeschlossen. So wurden am 2. Mai 83 an alle letztjährigen Turnierteilnehmer die Anmeldeformulare versandt und der Anmeldeschluss auf den 27. Mai 83 festgelegt. Die Auslosung findet am 2. Juni im Restaurant Limmatberg statt. Anmeldeformulare können bei Jonny Fenner, Talacherstrasse 4, 8103 Unterengstringen, Telefon privat 750 10 60 / Geschäft 748 32 42 bezogen werden.

Aus dem Programm entnehmen wir, dass am Freitagabend zwei Spiele ausgetragen werden:

Handel und Gewerbe Hönegg – FC Gemeinderat Zürich
Zürcher Altinternationale – Senioren SV Hönegg

Die beiden Paarungen versprechen einen würdigen Auftakt des Martin Cups 83. Die Parlamentarier aus dem Rathaus können beweisen, dass Sie ausser Politik auch noch andere Fähigkeiten haben und dem Ball die richtige Richtung geben können. Als Lektürebissen ist bestimmt das zweite Spiel zu werten, sind doch einige ehemalige Korifäen im Einsatz, die das Fussballspiel immer noch beherrschen. Für den gemütlichen Teil sorgt anschliessend die Bauernkapelle des Musikvereins Eintracht Hönegg und auch der Männerchor Hönegg wird wieder mit von der Partie sein.

Am Samstag/Sonntag findet das Turnier statt mit den Finalspielen am Sonntagnachmittag und abschliessender Preisverteilung (ca. 18.45 Uhr).

Ein weiterer Höhepunkt geht am Sonntagmorgen über die Bühne und wird die Musikfreunde interessieren. Der Musikverein Eintracht Hönegg bestreitet ein Frühschoppenkonzert, auf welches man bei der hohen Qualität dieses Korps jetzt schon gespannt sein darf.

Auch die Muni-Bar wird wieder Treffpunkt verschiedenster Interessenten sein und ist gemäss Inseidentyp an allen drei Abenden geöffnet, wobei keine Angaben über Schliessungszeiten erhältlich sind.

Wir freuen uns auf den Martin Cup 1983 und sind überzeugt, dass es ein schönes und gefreutes Höneggerfest wird. wF

Die «Rettungsflugwacht vom Bombach» dankt

Für die guten Wünsche zu meinem Dienstjubiläum im «Hönegger» vom 29. April danke ich herzlich. Ich habe eine besonders schöne Lebensaufgabe zu erfüllen und ich arbeite gerne. Das allergrösste Kompliment hat mir der interviewte Patient gemacht, der mich als «Rettungsflugwacht vom Bombach» bezeichnete.

Die Beziehung zum Quartier Hönegg ist mir tatsächlich ein grosses Anliegen und darum ist es mir wichtig, die Helferliste noch zu vervollständigen. Seit vielen Jahren wird der sonntägliche Bettenschleibendienst von Mitgliedern folgender Hönegger Vereine geleistet: Turnverein, Trachtengruppe, Samariterverein sowie der Frauengruppe Konrad Ilg-Strasse. Aus Oberengstringen beteiligen sich der Frauenchor und die Jugendgruppe. Gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit sollen uns weiterhin verbinden.

Sr. Ursula Schroeder
Heimleiterin Krankenhaus Bombach

Fahrsch au gern Velo?

Dann ist es höchste Zeit, dass Du Dich für unser Velolager anmeldest.

In den zwei Wochen vom 1. bis 13. August 1983 werden wir rund 389 Kilometer zurücklegen. Eingeladen

Das Salzkorn der Woche

Der Verkehrshinweis Zentrum in einer Stadt meint kaum je das geistige Zentrum.

Darauf kommt es erstens ja auch nicht so an, und zweitens wäre es tatsächlich recht schwer auszumachen.

C. G. Salis

Apotheke Hönegg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

sind Kinder von 12 bis 18 Jahren. Mit Vello und Zelt wollen wir den Jura näher kennenlernen.

Weitere Stichwörter: selbstgekokochtes Essen, Grotten im Jura, platte Reifen, Wasser, Spiele und zäme da Plausch ha.

Weitere Informationen erhältst Du bei Mirjam und Stefan Sieber, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Telefon 56 71 84. Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Fürst

Beatrice Trüb, Adrian Scheidegger, Mirjam und Stefan Sieber

In diesen Tagen erhalten alle Haushaltungen des Quartiers Hönegg das bekannte orange Kuvert des

Krankenpflege-Vereins Hönegg

(siehe Inserat) mit der Zahlungseinladung für die Mitgliedschaft 1983 und der Einladung zur Vereinsversammlung vom 31. Mai, 20 Uhr, im Ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 1. Stock. Viele Briefkästen sind aber für unsere Verträge unerreichtbar. Wenn Sie trotzdem an der Mitgliedschaft und den damit verbundenen Reduktionen der Pflegekosten im Krankheitsfall interessiert sind, so fordern Sie doch bitte die Unterlagen an bei

H. Baumann, Präsident a.i. Telefon 56 87 56
Frau Bopp, Kassier Telefon 56 60 16

oder beschaffen Sie sich diese im Krankenmobilen-Magazin Hönegg während den Öffnungszeiten.

Vereinsintern stellten sich dem Krankenpflege-Verein einige Probleme, welche aber die Pflege unserer Kranken und Betagten nicht berührten. Durch den plötzlichen Wegzug des bisherigen Präsidenten, muss der Vorstand neu besetzt werden. Die im Berichtsjahre vollzogene Trennung von der Partnergemeinde Oberengstringen, und die damit verbundene Auszahlung des Vermögensanteiles, brachte unserem Verein einen Rückschlag von Fr. 7000.—. An der Vereinsversammlung sind auch neue Statuten zu genehmigen, die ebenfalls an obigen Adressen erhältlich sind.

Zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben im spitalexternen Pflegebereich sind wir auf die Unterstützung aller Einwohner unseres Quartiers angewiesen, zumal wir von einer Erhöhung des bescheidenen Mitgliederbeitrages von Fr. 5.— für Einzelpersonen und Fr. 10.— für Ehepaare und Kinder absehen möchten.

Wir bitten alle bisherigen und neuen Mitglieder und Gönner um Beachtung des orangenen Kuverts und baldige Entrichtung des Jahresbeitrages. Mit der Einzahlung des Beitrages auf Postcheck-Konto 80-35 653 werden Sie automatisch für ein Jahr Mitglied.

Mit freundlichen Grüßen
Krankenpflege-Verein Hönegg
Vorstand und Schwestern

Generalversammlung der FDP 10

Die FDP 10, welche sich aus der FDP 10-Hönegg und der FDP 10-Wipkingen zusammensetzt, führte am 28. April 1983 ihre diesjährige Generalversammlung durch. Der abtretende Präsident, Karl F. Schneider, konnte im Restaurant Mühlehalde eine stattliche Zahl von Anwesenden begrüßen. Darunter befanden sich nebst Kantonsrat Alfred Bohren, Gemeinderätin Sylvia Staub, Gemeinderat Konrad Jung und Gemeinderat Franz Scherer auch ein prominenter Gast, nämlich Kantonsrat und Ständeratskandidat Rico Jagmetti.

Gleich zu Beginn gab Notar Georg Siblinger die Resultate der FDP 10-internen Auswahl für die Nationalratskandidaten der diesjährigen Wahl im Herbst bekannt. Nachdem Karl F. Schneider aus beruflichen Gründen auf eine Kandidatur verzichten musste, werden von der FDP 10 Ernst Cincera, Emil Lutz und Sylvia Staub vorgeschlagen.

In seinen Abschiedsworten wandte sich Karl F. Schneider gegen eine in verschiedenen Parteien übli-

G = Güterrecht

Unser aus dem Jahre 1912 stammendes Eherecht steht vor einer wesentlichen Revision. Der damalige Gesetzgeber ging von einem Menschenbild der Jahrhundertwende aus. Damals waren die Frauen meist schlecht oder gar nicht ausgebildet und bedurften infolge ihrer Unwissen- und Unerfahrenheit des besonderen Schutzes. Aus dieser Ansicht heraus entstand das heutige Güterrecht. Unser Recht kennt verschiedene Güterstände. Vereinbart ein Ehepaar mittels Ehevertrag nichts anderes, steht es unter dem ordentlichen Güterstand der Güterverbindung, d.h. im wesentlichen, dass sich die eingebrachten Güter von Mann und Frau zusammen mit dem Zuwachs dieser Güter zum ehelichen Vermögen vereinigen. Da dieses vom Ehemann genutzt und verwaltet wird, verliert die Frau die Verfügungsbefugnis über ihr eingebrachtes Gut und gerät in ein Abhängigkeitsverhältnis. Ihre finanzielle Eigenständigkeit kann sie nur behalten, wenn sie über eigenes Erwerbseinkommen (=Sondergut) verfügen kann. Diese Ungleichheiten sollen nun beseitigt, die Persönlichkeitsrechte der Frau anerkannt und die Gleichstellung von Mann und Frau in der Familie gewährleistet werden. Deshalb schlug der Bundesrat in seinem Revisionsentwurf vor, die Errungenschaftsbeteiligung einzuführen. Das bedeutet, dass jeder Ehegatte sein eingebrachtes Gut und seine Errungenschaft, d.h. alles, was ihm während der Ehe unentgeltlich zukommt (z.B. aus Arbeitserwerb), behält, nutzt und selbst verwaltet. Er haftet aber auch mit seinem Vermögen für seine Schulden. Für Schulden aus der Vertretung der ehelichen Gemeinschaft besteht Solidarhaftung. Bei der Auseinandersetzung (z.B. Tod eines Ehegatten) werden die eingebrachten Güter der Ehegatten ausgeschieden und die beiden Errungenschaften zusammengezählt. Der Vorschlag wird halbiert. Mittels Ehevertrag kann eine andere Vorschlagsbeteiligung verabredet werden, doch darf beim Todesfall der Pflichtteil allfälliger Nachkommen nicht verletzt werden. Die weniger partnerschaftliche Regelung, die Güter bleiben während der Ehe getrennt, wird durch die Aussicht auf eine spätere Teilung gemildert.

Verena Enzler, lic. iur., FDP 10

che Kurzzeitpolitik, die sich darin äussert, dass nur auf die Wahlen hin politisiert wird. Er sprach sich auch gegen die an den vergangenen Kantonsratswahlen praktizierte Rechenschieberpolitik aus, die zum Bruch von Koalitionsversprechen geführt habe. Während seiner Amtszeit führte Karl F. Schneider die sogenannte «Politik des eigenen Kirchturns» ein, die sich in der Gründung der Quartierparteien FDP 10-Hönegg und FDP 10-Wipkingen äusserte. Als Dank dafür durfte er vom neu gewählten Präsidenten, Ernst Cincera, nebst anderen Anerkennungen einen von diesem entworfenen Ausschnittbogen der Kirchen Hönegg und Wipkingen entgegen nehmen. Nach einer durch den Sekretär der Kantonalpartei, Walter Bosshard, präsentierten Analyse der für die FDP erfreulich verlaufenen Kantonsratswahlen, sprach Professor Rico Jagmetti über das Verhältnis des Kantons Zürich zur Bundespolitik. Er wies dabei auf die besondere Stellung des Kantons Zürich in der Schweiz hin. So müsse der Kanton Zürich, wie das Beispiel der nun 150-jährigen Universität zeige, auch zentrale Aufgaben wahrnehmen, die zu einer starken Belastung führen würden. Der Kanton Zürich wolle diese Aufgaben erfüllen, dürfe dafür aber auch Anerkennung finden. Den Schluss der abwechslungsreichen Veranstaltung bildete schliesslich eine über die Arbeit des Kantonsrats orientierende Tonbildschau mit dem Thema «Zürcher Ratsherrentopf».

FDP 10, B. Zürcher

4 1/2
Altersheft, Anlageheft, Jugendsparheft
4% Zins
Hypo-Bonus-Heft 5% Zins



Hypo-Bank Winterthur
Winterthur, Effretikon, Uster, Zürich

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeetepiche, Orientetepiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Jeden Mittwoch
grünen oder gemischten Salat.

Fondue-Bourguignonne
pro Person Fr. 30.—

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

Restaurant Winzerstübli

Die gemütliche Weinstube aus Grossmutter's Zeiten (nur 5 Tische)

Bekannt für erlesene Weine

**Schnecken
Filet
und Knoblibrot**

Geöffnet ab 16.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich

Alex Küpfer
Restaurant Winzerstübli
Winzerstrasse 65
8049 Zürich
Telefon 56 45 28

AEROBIC AEROBIC AEROBIC

Das neue Konditionstraining aus Amerika, jetzt auch in Höngg.

Ab 24. Mai, Dienstag 16.00—17.00 Uhr und 19.00—20.00 Uhr.

Anmeldung und Auskunft: Tel. 844 27 31

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 8049 Zürich

tv repariert

01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Ladenlokal

mit 72,05 Quadratmetern
im Zentrum Oberengstringen
per sofort zu vermieten.

Interessenten melden sich bitte über
Telefon 821 58 70

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft

RESTAURANTS NEUE WAID



Wir sind bereit für Sie mit unseren neuen Räumlichkeiten
AUGENWAID
und
unseren kulinarischen Höhepunkten
GAUMENWAID!

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Muttertag, Sonntag, 8. Mai

MENU

Kraftbrühe mit Flädli

Kalbsbraten glaciert
Sablé-Kartoffeln
Frühlingsgemüse

oder

Eglifilets vom Bodensee
gebacken, Mayonnaise
Petersilienkartoffeln
Saisonsalat

Erdbeerschaum.

* * *

Täglich:

Fischfritüre, Mayonnaise, Kartoffeln
Salat

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Reduzierte dänische Baumwoll-
Tricot-Kleider,
Jupes und Pullover

zum Muttertag
viele kleine Geschenkkideen



Grösste Auswahl!
Alle Modelle!
Alle Farben!
Beste Angebote!
Werkgeschulte Mechaniker!
Man spricht italienisch!

Testen Sie uns!

Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 / 495 24 11
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich, 01 / 55 22 22

Zwei Betriebe der Emil Frey Gruppe.

Sportverein Höngg

SV Höngg 2 – Schwamendingen 9:1

Am 28. April trat unsere Mannschaft zum ersten von vier Donnerstagsspielen an. Hatte man vor dem Match noch einige Bedenken, wegen der Motivation an einem Wochentagabend, Meisterschaftsspiele zu bestreiten, so konnte man diese nach dem Schlusspfiff alle vergessen. Begann unser Team diese Partie doch mit voller Konzentration und grossem Elan. Bereits nach zehn Minuten hiess es durch Tore von B. Kuster und A. Treve 2:0. Bis zur 30. Minute waren die beiden gleichen Spieler für das 3:0 und 4:0 verantwortlich. Konnte B. Kuster ein Solo erfolgreich abschliessen, so zeichnete sich A. Treve mit einem herrlichen Freistosstor von der Strafraumgrenze aus. Kurz vor dem Pausentee gelang Mittelfeldspieler J. Hüßler auf kluges Zuspiel das Halbzeitergebnis von 5:0.

Nach dem Wechsel konnte A. Treve beim ersten Angriff mit seinem dritten Treffer das halbe Dutzend voll machen. Einen Abstauber von D. Bruder- mann und ein Tor vom eingewechselten A. Malza- cher schraubten das Resultat auf 8:0. Bei einem der wenigen Gegenangriffe gelang den Gästen der Ehr- entreffer. Nun vergab unsere Elf sehr viel klare Tor- gelegenheiten und verpasste dadurch den ersten, zweistelligen Sieg. Für das Schlussergebnis von 9:1 war dann unser Torhüter R. Hausmann verantwor- tlich, welcher ein Foulpentalty sicher verwandelte. Mit diesem Sieg nimmt unsere Elf nun nach Verlust- punkten den Aufstiegsberechtigten 2. Tabellenplatz ein. *H. Sch.*

Junioren C

SVH C1 – Rümlang 1:1

In einem an Hektik und Dramatik kaum zu überbie- tenden Kampf mussten wir nach harter Gegenwehr noch den Ausgleich hinnehmen. Dass es keinen Sie- ger gab ist gerecht, hätte doch zum Siegtor das Glück entscheidend mitgeholfen.

* Gönnen Sie sich und *
* Ihrer Haut ein bisschen Ruhe. *
* Es wird sich lohnen. *
* Rufen Sie mich an, damit *
* wir einen für Sie passenden *
* Termin vereinbaren können. *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Eine Banklehre bei der SBG in Höngg

Auf Frühjahr 1984 bieten wir zwei interessierten, guten Sekundarschülerinnen/schülern die Möglichkeit, in unserer Niederlassung an der Limmattalstrasse 160 eine dreijährige kaufmännische Lehre zu absolvieren.

Weitere Auskünfte und Bewerbungsformulare können bei Frau M. Füglistler telefonisch verlangt werden.



Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Tennis im Quartier

Tennisunterricht

z. B. 4er-Gruppe à 8 Lektionen
nur Fr. 90.—

Einzellektion Fr. 34.— plus Fr. 6.—
Platzmiete

Tennisferien im In- und Ausland
ab Fr. 450.—

Auskunft und Anmeldung:
Tennisschule Schloss, Tel. 56 28 56

Tennisclub Höngg TCH

Vermietung von Tennisplätzen an freie
Spieler (auch kurzfristige Vermietung
möglich)

Reservierungen beim Platzwart:
Telefon 56 33 50

Es können noch Clubmitglieder
aufgenommen werden.

Anfragen unter Telefon 56 96 93
(G. Frey)

Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 9. Mai 1983

19.30 Uhr

Treffpunkt auf dem Kirchenplatz
zu einem Quartierrundgang
(Dauer zirka 1½ Stunden)

«Wir wollen unser Quartier besser
kennenlernen!»

Anschliessend, ca. 21.00 Uhr
im Saal des Restaurants Mühlehalde,
bringt uns
alt Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer
Höngg auch geschichtlich näher.

Nach einem kleinen Imbiss
(gratis für jedermann),
werden die
statutarischen Traktanden erledigt.

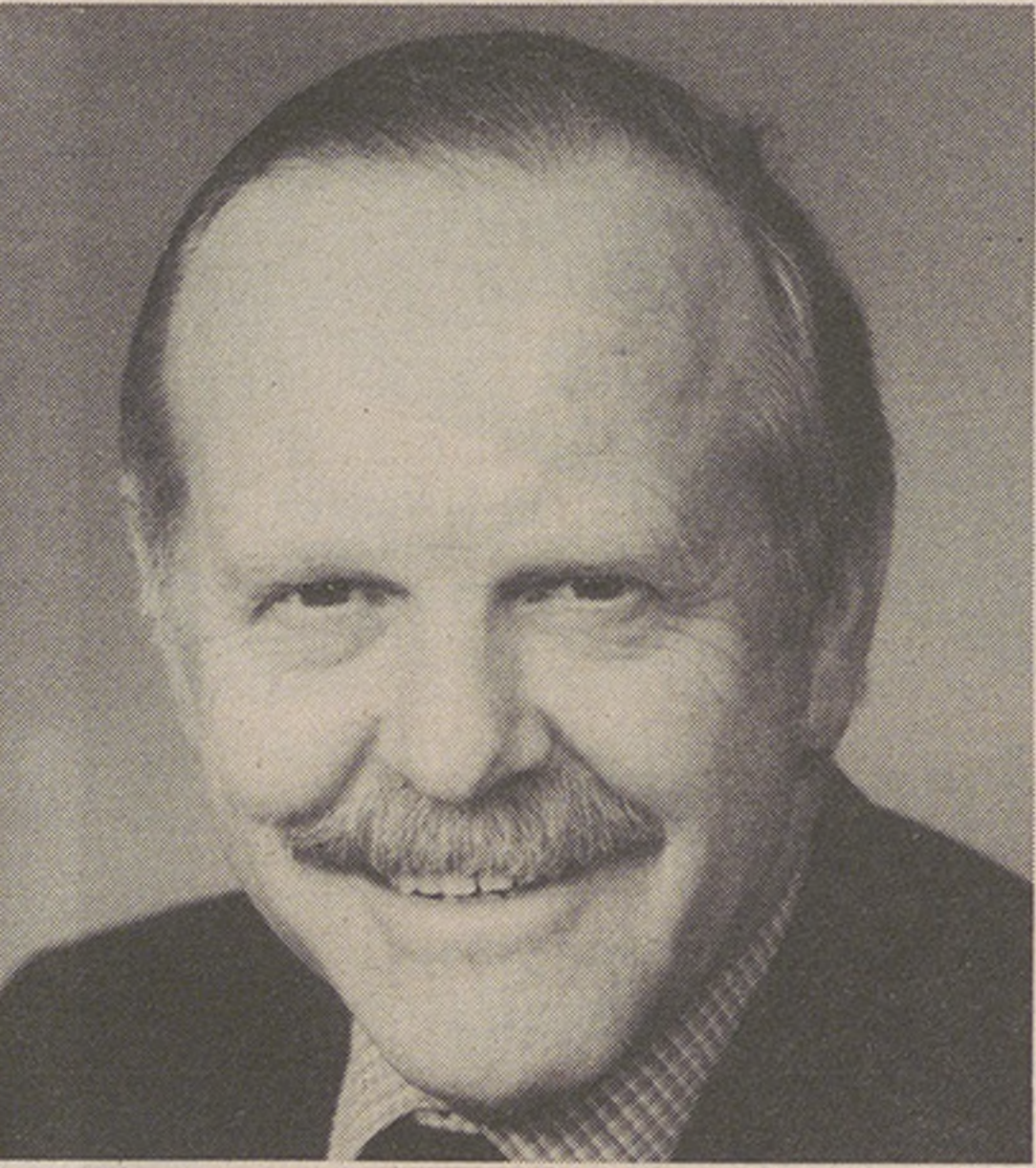
Dürfen wir auf einen Grossaufmarsch
der Quartierbevölkerung hoffen?

Quartierverein
Höngg
Der Vorstand

Das sind unsere neuen («alten») Kantonsräte

(le) Die Ausgangslage im Wahlkreis IV ist bekannt. 13 bisherige Kantonsräte bewarben sich um die verbleibenden elf Sitze – denn bedingt durch die Bevölkerungsabnahme mussten zwei Kandidaten ausscheiden. Ein spannendes Rennen war gewissermassen programmiert. Dank der Bereitschaft von Dr. Robert Chanson, über sämtliche Kandidaten ein Kurzporträt zu verfassen, konnten sich unsere Leser ein gutes Bild verschaffen. Die Interviewserie begann im letzten Herbst und der «Wümmet» fand diesmal im Frühling statt. Das Quartier Höngg weist gegenüber der Volkszählung 1970 praktisch keine Verschiebung auf; Wipkingen war leicht rückgängig und der Stadtkreis 6 hatte den grössten Anteil an Bevölkerungsschwund. Obwohl im Vorwahlfieber diverse Vermutungen über die neue Zusammensetzung herumgeboten wurden wehte der Wind gegen Osten und blies Armin Zenger (LdU) und Arthur Gassmann (SP) vom kantonsrätlichen Podest. Eine weitere Parallele bei den Zurückgebliebenen ist die, dass sie im Laufe der vergangenen Legislaturperiode nachgerückt sind, so Arthur Gassmann für Peter Strasser und Dr. Armin Zenger für Stadtrat Hans Frick. Hans-Ulrich Frei-Huber verdrängte seinen Fraktionskollegen zum zweiten Mal, denn 1979 schaffte er den Einzug in den Rat als Einziger ohne das Prädikat «bisher». Die SP Zürich steht in einer eigentlichen (Führungs-)Krise und der Verlust eines von vier Sitzen entspricht anteilmässig demjenigen der Kantonalpartei wo 13 von 49 Sitzen verloren gingen; die Parteistärke sank von 25,1 auf 19,9%. Stärkste Fraktion bildet neu die FDP mit 24,7% (1979 24,8%). Neu Einzug im Kantonsrat halten die Grünen mit vier Räten und eine kleine Renaissance feiert die Nationale Aktion mit zwei Sitzen – beide 1979 nicht im Rat vertreten. Gewinne erzielten auch die FDP ein Sitz, SVP drei Sitze, CVP zwei Sitze, EVP zwei Sitze, POCH zwei Sitze, wobei der LdU zwei Verluste zu verzeichnen hat. Während der LdU in seiner Fraktion von zwölf Mitgliedern sieben Damen ausweist, ist der Wahlkreis IV nach wie vor eine traditionsreiche Männerhochburg. Auch ein Blick auf die ersten Ersatzleute bestätigt diesen Trend:

		Differenz zum nächsten, gewählten Kandidaten
SP	Gassmann Arthur, Sekretär	19
EVP	Stokar-Koch Margrit, Pfarrfrau	854
SVP	Zweifel Paul, Kaufmann	712
CVP	Federer Karl, Untersuchungsbeamter	542
FDP	Lutz Emil, dipl. Masch.-Ing. ETH	556
LdU	Armin Zenger, Dr. rer. pol.	716

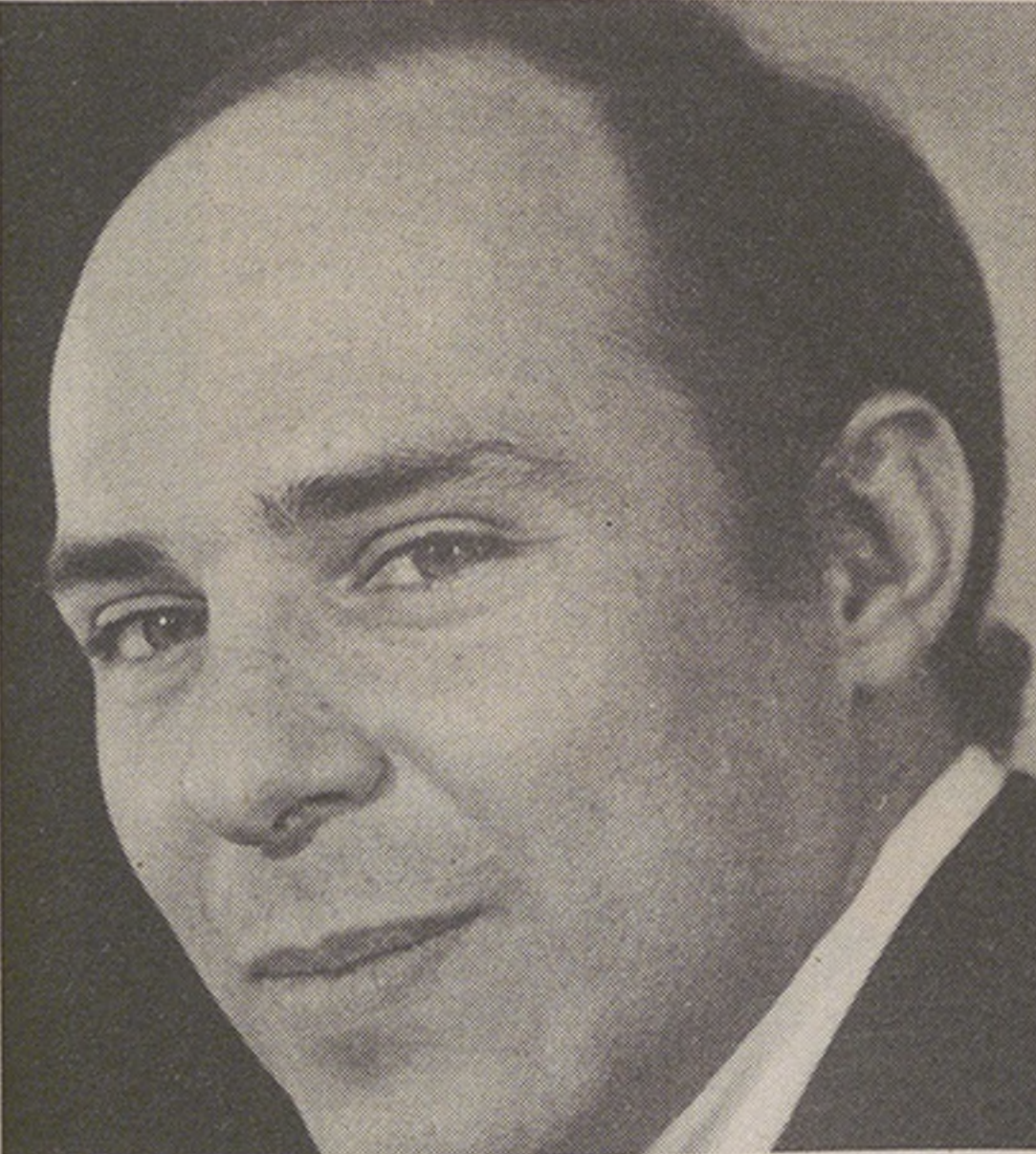


Wydler Werner, Adjunkt (EVP)
2148 Stimmen

Der Unterzeichnete dankt

den Stimmbürgern unseres Quartiers, auch im Namen seiner Mitkandidatinnen und Mitkandidaten für die Unterstützung und das Vertrauen, das sie der EVP bei den vergangenen Kantonsratswahlen entgegengebracht haben.

Werner Wydler, Kantonsrat EVP



Duft Peter, Dr. iur., Rechtsanwalt (CVP)
3221 Stimmen



Krämer Rolf, Vorsteher (SP)
4127 Stimmen



Diggelmann Walter, Dr. iur., Redaktor (FDP)
5174 Stimmen



Dübendorfer Karl, Wirt, Transportuntern. (SVP)
2100 Stimmen

CVP 10: Wir sind zufrieden!

Wir sind mit dem Resultat der CVP im Wahlkreis IV (Höngg, Wipkingen, Ober- und Unterstrass) sehr zufrieden. Das Ergebnis der Kantonsratswahlen wird der CVP 10 neuen Aufschwung geben.

Wir gratulieren den beiden wieder gewählten Kantonsräten Anton Killias und Dr. Peter Duft.

Wir danken all unseren Wählern herzlich und versichern diesen, dass wir alles daran setzen werden, die an uns gestellten Erwartungen zu erfüllen. Wir sind uns der wichtigen Rolle bewusst, die der CVP in der kommenden Legislaturperiode des Kantonsrates zukommen wird.

Die genauen Resultate der CVP-Kantonsratskandidaten: Dr. Peter Duft 3221 Stimmen, Anton Killias 3133 Stimmen, Karl Federer 2591 Stimmen, Christian Depuoz 2300 Stimmen, Prof. Dr. Leonhard Neidhart 2065 Stimmen, Bernhard J. Greminger 1957 Stimmen, Linus Baur 1942 Stimmen, Walter Weber 1935 Stimmen, Wilfried Bruckner 1906 Stimmen, Stefan Fontanive 1795 Stimmen und Urs Schuler 1695 Stimmen.

CVP 10, Pressedienst



Killias Anton, Direktor (CVP)
3133 Stimmen



Guler-Balzer Agnes, Hausfrau (SP)
4038 Stimmen



Bohren Alfred, Schulpräsident (FDP)
4936 Stimmen

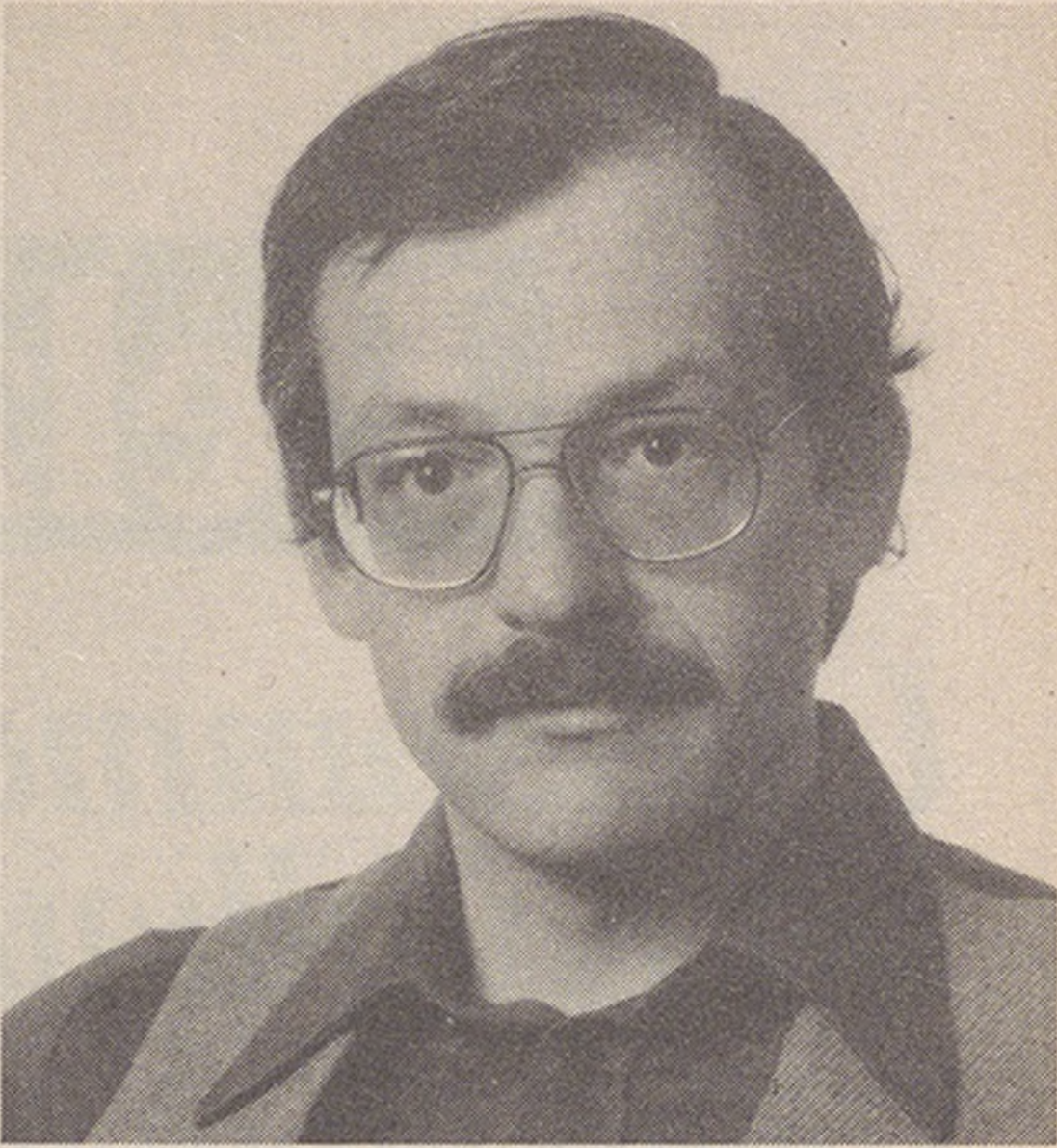


Frei Hans-Ulrich, dipl. Ing. ETH (LdU)
2583 Stimmen

Dank an die Wähler

Im Namen der LdU-Kreisgruppe Zürich 10, sowie in meinem eigenen, danke ich allen Wählern, die uns oder mir die Stimme gegeben haben und dadurch meine Wiederwahl in den Kantonsrat ermöglichten. Auch all jenen, die sich mit Inseraten und Beiträgen in der Quartierpresse für mich einsetzten, möchte ich meinen ganz herzlichen Dank aussprechen. Diese Sympathiekundgebungen haben mir viel Freude bereitet und die Kraft gegeben, um mit neuem Elan in der kommenden Legislaturperiode aktiv mitzuwirken.

Präsident der LdU-Kreisgruppe Zürich 10
Hans-U. Frei-Huber



Ledergerber Elmar, Ökonom (SP)
4005 Stimmen



Witta Eduard, dipl. Bauing. ETH/SIA (FDP)
4831 Stimmen

Dank an die Wähler

Im Kantonsratswahlkreis IV, Stadtkreis 6 und 10, konnte die FDP ihren Stimmenanteil nochmals steigern und weist jetzt 24,8% aller Stimmen aus. Sie ist damit die stärkste Partei geworden und hat insbesondere die SP (22,3%) deutlich hinter sich gelassen. Die Stimmbürger sind vor allem der Sinnestäuschung, man könne «Arbeit für alle» über Verordnungen verwirklichen, nicht erlegen. Das Vertrauen gilt viel mehr der eigenen Kraft, der gegenseitigen Verständigung und der privaten Initiative. In diesem Vertrauen liegt der Auftrag für die FDP. Die Parteigremien unseres Stadtkreises werden sich in diesem Sinne bei der Stadtpartei voll einsetzen und damit den Wählerwillen vollziehen. Die FDP Zürich 10 scheut sich nicht, mit Überzeugung für anstehende aktuelle Probleme zu kämpfen und neue Gedanken in die Politik der nächsten vier Jahre einzuspeisen. Da gehört auch der grüne Daumen dazu, der vernünftig und nicht sektiererisch, die Richtung zur Gesundung der Umwelt und Lebensqualität weist. Auch da ist die private Initiative am verheissungsvollsten. Was man selber tut und anpackt, das bringt Resultate. Das Warten auf die Staatsmaschinerie und Dekrete, war noch nie überzeugend. Mit Alfred Bohren als bewährter Kantonsrat, entsendet die FDP 10 einen Mann in den Rat, der im obigen Sinne wirksam ist. Mit Emil Lutz als erster Ersatzmann, steht ein Wipkinger bereit, auf den man zu Recht grosse Hoffnungen setzen darf. Das Angebot an Qualitätskandidaten, hat sich gelohnt, die Wähler haben das erkannt. Ich danke allen, die die Liste 19 eingelegt und FDP-Kandidaten gewählt haben. Die Wahl ist vorüber – der Wählerkontakt bleibt. Postfach 159 in 8049 Zürich-Höngg, nimmt Wünsche und Anregungen jederzeit entgegen. Die FDP ist nicht nur vor den Wahlen da, sondern stets präsent und interessiert, des Bürgers Wünsche zu kennen, zu helfen und Neues anzugehen.

Karl F. Schneider, Präsident der FDP 10

Parteien	Krämer SP	Guler SP	Ledergerber SP	Wydler EVP	Dübendorfer SVP	Duft CVP	Killias CVP	Diggelmann FDP	Bohren FDP	Witta FDP	Frei LdU
1 Grüne	13	22	17	16	3	7	10	5	6	3	16
2 Poch	33	58	64	2	2	3	5	5	3	–	8
3 SP	3842	3817	3829	106	48	21	52	45	46	12	70
4 EVP	17	17	7	1352	70	42	28	72	93	29	107
8 SAP (Sozialistische Arbeiter-Partei)	–	2	–	2	–	1	4	–	1	–	1
11 SLE (Sozial-liberale Partei europ. Föderalisten)	4	2	–	1	1	1	–	2	–	2	2
12 PdA	6	7	9	1	2	–	–	1	3	1	–
14 SVP	8	1	2	93	1206	132	82	120	75	88	97
15 Partei für Frieden und Umweltschutz	9	10	4	3	1	4	5	–	1	–	4
16 Energie u. Umwelt	1	4	4	5	2	2	7	11	5	5	13
18 CVP	27	16	14	46	110	2373	2625	111	72	69	87
19 FDP	99	28	23	330	542	528	255	4685	4495	4575	405
21 LdU	54	45	23	161	86	85	53	102	114	36	1759
22 NA	14	9	9	30	27	22	7	15	22	11	14
Eigene Stimmen	3842	3817	3829	1352	1206	2373	2625	4685	4495	4575	1759
Fremde Stimmen	285	221	176	796	894	848	508	489	441	256	824
Total Stimmen	4127	4038	4005	2148	2100	3221	3133	5174	4936	4831	2583

Ausserordentlich interessant scheinen uns die Stimmen der einzelnen gewählten Kandidaten, analysiert nach deren Parteiherkunft. Dabei ist generell festzustellen, dass vom Recht zu Panaschieren rege Gebrauch gemacht wurde. Agnes Guler (SP) und Werner Wydler (EVP) sammelten lückenlos Stimmen, teilweise mit einer Einzelnen, von sämtlichen Parteien die im Wahlkreis IV vertreten waren.

Pelz-Mode

**Übersommerung
im Kühlhaus**



**Umarbeitungen, Reparaturen
Verlängerungen usw.
zu reellen Preisen.**

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
8049 Zürich, Am Wasser 157 – Europabrücke
Telefon 01/56 92 77



Mitglied des
Schweiz.
Pelz-Fach-Verbandes

Neue Kurse

Wir unterrichten:
Klavier
Heimorgel
Akkordeon

Musikschule H. Schweizer

Wartauweg 22
Zürich-Höngg
Telefon 491 12 51

Ballett-Club Bombach

Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Klassisches Ballett

für Kinder ab 6 Jahre.

Neue Kurse

Monatsbeitrag Fr. 25.—

Auskunft Telefon 844 27 31

Cercasi Signora

(o Signore) disposta ad
aiutarmi 3—4 volte al
mese a tener pulita la mia
casa di 3, ben presto
4 persone.

Brigitta Stähli
Ackersteinstrasse 175
Telefon 56 04 56

Humer Car-Reisen

Regensdorf, Tel. 01/840 2473

Auffahrt

12. Mai bis 15. Mai 1983
Fieberbrunn im Tirol VP Fr. 320.—

Pfingsten

21. Mai bis 23. Mai 1983
Fieberbrunn im Tirol VP Fr. 260.—

Italien Badeferien

Milano-Marittima, Cervia
23. Juli bis 6. August 1983
HP Fr. 870.— VP Fr. 985.—

Oesterreich Rundfahrt 3 Tage Wien

1. bis 9. Okt. und 15. bis 23. Okt. 1983
HP Fr. 730.—

Muttertag, 8. Mai Europatag Rust D

Fr. 34.—

30 Jahre Orig. Oberkrainer

Slavko Avsenik
Fieberbrunn im Tirol
20. bis 26. Juni 1983 HP Fr. 465.—

Auto- spenglerei Daffara

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen
und bringen
Ihr Auto.

Autoberatung
An- und Verkauf
aller Marken

Occasionen
Vorführen
zu Festpreisen

LIMMAT- APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. brüchige Fingernägel
Wegen häufigen Verzehr von gelatine-haltigem
Pudding scheinen die Engländer solidere Finger-
nägel zu haben als wir. Im weiteren fördert
Gelatine das Hufwachstum der Pferde. Warum es
darum nicht einmal — und dazu ohne Risiko —
mit Riz à l'Impératrice oder gefüllter Kalbsbrust
mit viel Knorpel, etc. probieren?

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi
- Pneuservice
- Radio-Cassetten-Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Thurgauer Rahmkäse

statt 1.70
100 g nur **1.50**

Rambol Cremeux mit Kräutern

100 g **2.50**

Frischprodukte-Markt

Spargeln aus Frankreich

der wahre Spargel-
genuss. Gönnen Sie sich
die Besseren!
Zarte, weisse, extradicke

22 mm +
Offenverkauf
tiefste
Tagespreise

Erdbeeren aus Italien
für den genüsslichen
Erdbeer-Schmaus
farbige, reife Super-
beeren 220 g Schalen
tiefste Tagespreise

Cristallina Joghurt
alle Sorten **Aktion**
500 g Familien-
becher nur **1.20**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Lindt Sunny Boy Mohrenkopf

4-Pack nur **1.40**

Delice Salatsauce French

7 dl nur **2.80**

Aktion Express flüssig

Für alles Feine
von kalt bis 60°

500 g nur **2.10**
1000 g nur **3.50**

Express super
12 Btl. nur **2.10**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Pepita Aktion

1 Liter **1.—**
+ Depot

Sinalco Aktion

1 Liter **1.10**
+ Depot

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Normale Aktivitäten

Von den Landsgemeinden heisst es ab und zu, sie seien überholt, ein historisches Relikt, eine Alibiübung für die (direkte) Demokratie, eine Zurschaustellung des freien Mannes (der freien Frau), wobei dieses «frei» angesichts der vielen Anhängigkeiten und nötiger Rücksichtnahmen ohnehin in Gänsefüsschen gesetzt werden könne.

Die Parteien hätten zum voraus alles «abgebrütelt», so dass man nur innerhalb einer solchen gegen die andere(n) auftreten, sich aber sonst wenig an eigener Meinung leisten könne, wenn man nicht aus dem Rahmen und aus Abschied und Traktanden und vielleicht noch wirtschaftlich in Ungnade fallen wolle.

Die letzte Landsgemeinde in Nidwalden hat solche Einwände und auf weiten Strecken Unterschiebungen Lügen gestraft. Da kam ein absoluter Einzelgänger durch. Nachdem es schon bei der Wahl des zweiten Kantonsgerichtspräsidenten nicht «vorgezeichnet» herausgekommen war, trat ein Briefträger im Alleingang auf den Plan. Er schlug – unvorhergesehen und nicht einkalkuliert – vor, dass im Rahmen einer zur Diskussion gestellten «Bürgervorlage» inskünftig jeder über Überwachungsmassnahmen bei Postsachen und Telefon zu informieren sei, also auch derjenige, bei dem sich herausstelle, dass zu Unrecht in seiner Post geschnüffelt und

sein Telefon überwacht worden sei. Der Durchschnittsbürger findet das nur normal und anständig. Und die Mehrheit an der Landsgemeinde fand das auch.

In der Stadt Bern gibt es seit anfangs dieses Jahres eine Verordnung über kulturelle Strassenaktivitäten. Der Gemeinderat hat sie erlassen, der Regierungsrat gebilligt. Solche Aktivitäten werden örtlich und zeitlich wohl eingeschränkt, aber ausdrücklich erlaubt.

Von privater Seite wurde beim Bundesgericht dagegen staatsrechtliche Beschwerde erhoben, die nicht durchkam, denn:

Unter den berühmten Lauben dürfe man nicht nur spazieren und zirkulieren, verweilen und schauferstern, sondern seit jeher auch von den Möglichkeiten Gebrauch machen, etwas nicht Materielles darzubieten und als Strassenkünstler aktiv zu werden. Es bestehe sogar ein öffentliches Interesse an der «Auflockerung des städtischen Lebens».

Auch hier hat der normale gesunde Menschenverstand gesiegt, und Passanten in den Berner Lauben dürfen sich weiterhin daran erfreuen, wenn vielleicht von «ein bisschen Liebe» oder rockiger von Gefühlen gekündet und damit sicher eine aufgeräumte Stimmung und fröhliche Laune verbreitet wird.

Frisuren-Frühling: Frisch und frech

Verspielt, natürlich und pflegeleicht präsentiert sich die Frühlingsmode 1983! Mit wenig Zeitaufwand schick aussehen:



Die neue Haarmode richtet sich an die berufstätige und aktive Frau. Allzu gestylte Frisuren sind out; verspielte Fransen und Locken im Haar betonen den Typ.

Coiffeurmeister Kurt Schaller, Créateur im Betrieb bei der Nordbrücke in Wipkingen kam diese Tage mit neuen Ideen aus London zurück. Auch

seine Mitarbeiter im Salon Zentrum Hönegg am Meierhofplatz wurden über den neuesten Modetrend informiert.

Die jugendliche Frisurenmode für den Mann bis Mitte 20 zeigt sehr kurze Seiten und Nackenpartie, dafür mehr Haarlänge am Vorderkopf. Für die Herren im «Business-Alter», die nicht unbedingt supermodisch frisiert sein möchten, wird eine Frisur mit kurzem Vorderkopf und kurzen Seitenpartien vorgeschlagen. Am Hinterkopf bis zum Nacken bleiben die Haare länger und die Frisur wird fülliger gehalten.



Créateur Coiffure Schaller by Ingles London

Ein irischer Gitarrist in der Jugendsiedlung Heizenholz

Wenn jemand schon zehnjährig nach Luzern von seiner «Grünen Insel» kommt – heute ist er 34 – können wir ihn als einer der Unsrigen bezeichnen. Christy Doran studierte in Bern und an seinem heutigen Wohnsitz, wo er in beiden Städten Gitarrenlehrer an Jazzschulen ist. Nun existieren viele, viele Gitarristen; das ist, neben Blockflöte, heutzutage eines der beliebtesten Instrumente, abgesehen natürlich vom Klavier, das in unserer Zeit der Geige den Rang abgelaufen hat. Wer hat nicht einmal den uralten gewordenen Andrés Segovia gehört, der als Vorbild für alle Weiteren gilt? Doran pflegt einen anderen Stil, den man auch von Platten her kennt. Aus den USA zurück, hat er sich zweifellos sehr entwickelt. Natürlich ist der hübsche Raum schallmässig zu klein, für die verstärkte Gitarre besonders, doch der Künstler legt soviel Gefühl, Temperament und rhythmische Empfindung in sein Spiel, dass wir ihm aufmerksam, ja willig folgen. Er selber kündigt die Bezeichnungen seiner glücklicherweise nicht zu ausgedehnten Stücke in so perfektem Schweizerdeutsch an, dass man seine Herkunft nur merkt, wenn er einmal auch etwas aus Irland bietet. Erstaunlich ist das Lyrische, gelegentlich Romantische, das er pflegt. Ein junges Paar (Polen) fahren mich zu Doran und zurück; sie sind geradezu begeistert von dem Abend und erklären den Gitarristen als einen Perfektionisten, als der auch anderswo genannt wird. Dass er zur Jugend in die Siedlung kommt, ist ihm hoch anzurechnen. Er zwingt sie nicht, sich im Takt zu bewegen, sondern schenkt ihrem Herzen jene Frische (und Naivität), deren sie mehr bedarf als wildes Aufbegehren oder einer Art von Zügellosigkeit. Für zwei Minuten gehen wir in den Vorraum, wo sich zeigt, wie gut alles klingt, wie weniger verträumt als stimmungsvoll. Sehr angeregt kehren wir heim und wissen einmal

mehr, dass das Schreckbild unbemerkter Zwanzigjähriger sich auf nur sehr wenige bezieht (die den ihnen nötigen Lärm machen). Gewiss kennt Doran die Rock-Szene gut. Ist er doch auch seit mehr als einem Jahr bei einer solchen Gruppe (Hand in Hand). Begegnet er uns allein, wird er für uns erst einmal ein «Musikant». Möge er es immer bleiben! E.M.

Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren

Durchführen eines praktischen Versuchs in den Stadtkreisen 10 und 11 vom 1. bis 30. Juni 1983

Der Versuch erfolgt im Hinblick auf die zu erwartende Ergänzung des Strassenverkehrsgesetzes zum Schutze von Wohnquartieren. Versuchsgebiete:

- «Wohnquartier «Katzenbach» (umgrenzt durch den Landhusweg, die Seebacher- und Hertensteinstrasse und den Fussweg Am Katzenbach);
- Wohnquartier zwischen den Strassenzügen Nord-, Rosengarten- und Scheffelstrasse.

Die in diese Quartiere hineinführenden Strassen werden mit einem Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder «Zubringerdienst gestattet» signalisiert. Im eigentlichen Versuchsgebiet ist das Parkieren nur mit einer besonderen Vignette der Polizei erlaubt. Sämtliche Haushaltsvorstände, Betriebs- und Firmeneinhaber oder weitere betroffene Personen erhalten mindestens eine Besuchervignette; Fahrzeughalter bzw. -besitzer erhalten zudem pro im Verkehr befindliches Fahrzeug je eine Vignette. Die Abgabe der Vignetten erfolgt kostenlos.

Das Einhalten der Vorschriften wird durch besondere Kontrollen überwacht. Fehlbare Fahrzeuglenker werden zur Anzeige gebracht.

Vo Hönegg us gsee

Vielen Dank Herr Bundesrat, vielen Dank Herr Landammann!

Unser Zürcher Bundesrat Rudolf Friedrich hat das sowjetische Nachrichtenbüro Novosti ausgeräumt. Die Angelegenheit war eine ältere Pende. Offenbar hatte vorher im Bundeshaus niemand den Mut gehabt, den Deckel dieser roten Pfanne abzuheben. Bundesrat Friedrich hat es getan. Dank sei ihm dafür! Schon wird er als «kalter Krieger» dargestellt und man hört das Wort der «Unverhältnismässigkeit». Ausser einigen Nationalräten, deren Namen man sich im Herbst erinnern muss, bläst auch der «Tages-Anzeiger» in dieses Horn. Marcel Schwan der beispielsweise hat eine süffisante Betrachtung zu diesem Thema geschrieben. Das Ganze ist ein klassisches Beispiel der psychologischen Kriegsführung, der auch wir ausgesetzt sind. Ein Hönegger, Ernst Cincera, hat schon früher auf solche Fälle hingewiesen. Man hat ihn verketzert. In einem gewissen Sinne ist der Fall Novosti ein Beweis mehr, dass Ernst Cincera so unrecht nicht hatte. Es ist allerdings bequemer, die Augen zu verschliessen, anstatt die harten Tatsachen so hinzunehmen, wie sie sind. Bei uns wollen interessierte Kreise Novosti hinunterspielen, in Schweden beginnt die SP Regierung die U-Boottaftäre zu bagatellisieren. Das sind Signale, die aufrütteln sollten!

Landammann Martin Brunner, Sozialdemokrat der alten Schule, an der Landsgemeinde zu Glarus 1983: «Wir haben auch eine geistige Rezession. Begriffe wie Brüderlichkeit, Gemeinwohl, Solidarität und Toleranz in unserem täglichen Leben sind leider zu oft abgewertet und durch Materialismus, Eigennutz, Neid, Missgunst und Rechthaberei ersetzt worden.» Zwei Männer, die sagen, wie es ist. Da der freisinnige Bundesrat, dort der sozialdemokratische Landammann. Wir wollen auf diese Männer hören und ihnen auch sagen, dass wir sie verstehen... auch in Hönegg.

Herr Bundesrat, Herr Landammann, herzlichen Dank
de Kari vo Hönegg

TV Hönegg Handball

A-Junioren TVH – TV Uster 13:8

(tr) Wir hatten die klare Anweisung bekommen, in Uster voll zu kämpfen und als Sieger vom Platz zu gehen. Der Coach schickte daher schon am Anfang die am besten zusammenspielenden Spieler aufs Feld. Der Erfolg stellte sich auch bald ein: Wir konnten in Führung gehen und gerieten bis zum Schlusspfiff nicht mehr in ernsthafte Gefahr. Der Gegner versuchte vor allem mit einem einzigen, gut eingespielten Spielzug zum Erfolg zu kommen. Wir konnten diesen Spielzug aber bald wirkungsvoll unterbin-

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Aufgespiess! am Feuer

Beflügelt das Frühlingswetter auch Ihre Unternehmungslust? Möchten Sie zu zweit wieder einmal einen unvergesslichen Abend erleben?

Im Schmitte-Grill haben Sie jetzt Gelegenheit dazu. Für einen romantischen Abend zu zweit hält unser Küchenchef Schmitte-Feuerspess mit Churasco-Sauce, Spinatgratin und Spätzli für 2 Personen zu Fr. 60.— bereit.

Zudem finden Sie jetzt bei uns US-Beef mit Spätzli und Spinatgratin mit verschiedenen Zubereitungsarten: z. B. grilliert mit Sauce Béarnaise, mit frischen Kräutern etc.

Am 9. Mai findet im Swing-Swing Pub wiederum ein kurzweiliger Seniorennachmittag für alle Junggebliebenen statt. Wie immer ist im Preis von Fr. 4.50 ein grosses Kuchenbuffet und die bodenlose Kaffeetasse inbegriffen. Vielleicht überwinden sich die Herren der Schöpfung, diesmal etwas vermehrt, unseren unbeschwerten Nachmittags zu besuchen und das Tanzbein zu schwingen...

Ihr
René Sauter



Das aktive Kongress-Hotel

Überraschen Sie Ihren Goldschatz: mit Goldmünzen von der SBG.

Goldmünzen und Goldbarren sind beliebt als Geschenk, Schmuck oder dauernde Anlage. Lassen Sie sich bei der Bankgesellschaft die Auswahl einmal zeigen. Es lohnt sich.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

den. In der zweiten Halbzeit zeigte sich dann unsere grössere Routine, da wir weder durch den Schiedsrichter, noch durch die Zweiminutenstrafen, noch durch den Gegner an unserem Sieg gehindert werden konnten. Man kann sagen, dass unser Sieg verdient war. Es spielten: Cornel, Daniel, David, Jens, Markus, Oliver, Ralph, Raoul, Thomas, Sven und Toni.

Wir gratulieren

Sind Geburtstage nicht wie Ruhebänke an dem Lebensweg? Eine Bank, auf der man innehält, sich niederlässt, ein wenig ausruht, nachdenkt, in die Runde schaut. Erfreut es Dein Herz, wenn Nachbarn, Freunde und Bekannte sich an «Deinen Tag» erinnern und Dir Grüsse senden? Sicher werden sie Dich froh stimmen. Einen schönen Festtag und viel Liebes und Gutes und Gottes Segen wünschen wir allen Jubilaren.

10. Mai: Frau Anna Krachpelz-Lehmann, Limmattalstrasse 371, 95 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Die Hönegger
Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
und Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

Der Kommentar

Geist auf hohem Seil

150 Jahre Universität Zürich, die «von 1833 bis 1983 auch immer ein Spiegel europäischer Geschichte» und sehr oft ein Hort freiheitlichen Gedankengutes war, zumal ja an einer Hochschule der wissenschaftliche Geist der Freiheit und Wahrheit weht, der wehen können soll, wie er will.

Geboren aus dem politischen Liberalismus fing die Zürcher Uni, die den Kanton Unsummen kostet, mit 159 Studenten und 46 Dozenten an.

Heute machen die Lehrkräfte nicht mehr einen Viertel, sondern nur noch ungefähr einen Zehntel aus: 1500 Hochschuldozenten unterrichten 15 000 Studierende. Vor einem Vierteljahrhundert gab es noch 3000 Studierende!

Natürlich wird der Zürcher Universität von allen Seiten gratuliert. Auch in Inseraten von solchen, die «Abnehmer» der Universität sind: Industrieunternehmen und nicht zuletzt die Basler Chemie, deren einer Betrieb die Einladung ergehen lässt, als Hochschulabsolvent dereinst bei ihm das Glück zu versuchen und die Karriere zu beginnen.

Das ist schön und recht und gut. Nur möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, dass eine Universität ja nicht nur eine Stätte der angewandten oder praktisch anzuwendenden Wissenschaften ist, sondern auch der Geisteswissenschaften, die man gerne als nicht exakte etikettiert.

Aber auch die «exakten», vorab die naturwissenschaftlichen, sind nie und nimmer so exakt, dass nicht auch bei ihnen stets neue Erkenntnisse die alten verdrängen und somit in Misskredit bringen könnten. Bei den mehr oder minder reinen Geisteswissenschaften hingegen, der Philosophie etwa, ist trotz aller neuen Strömungen vieles auf einem Fundament, das kaum je wackelt: Man lese etwa nur griechische, altgriechische natürlich, Philosophen, und man merkt, dass einiges an Einsichten sich nicht geändert hat, sondern nach wie vor in klassischem Boden wurzelt. Und auch die Jurisprudenz hat sich in einigen Aspekten noch nicht «hoffnungslos» vom römischen Recht entfernt.

Beide der genannten Disziplinen, besonders die Philosophie, sind nicht (industriell) «verwertbar», aber trotzdem nützlich, weil sie das Denken in einer Sparte fördern, die heute nicht mehr als supermodern angeschaut wird: die Moral.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hängg

Sonntag, 8. Mai 1983
im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder; Mitwirkung des Männerchors Engstringen
Kollekte für die Reformierte Blindenpflege Zürich
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
Auffahrtstag, 12. Mai 1983
im Kirchgemeindehaus, Pfr. Baumann
Kollekte für die ref. Blindenpflege Zürich
Keine Jugend- und Kindergottesdienste
Wochenveranstaltung
Dienstag, 10. Mai 1983
«Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 8. Mai 1983
Culte, pasteur J.-P. Monnet
Prédication: Père Humair
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-Culte
9.30 Culte de jeunesse
Auffahrtstag, 12. Mai 1983
Culte, baptême, sainte Cène
Pasteur W.-R. Nussbaum
Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche

Zürich-Hängg
Sonntag, 8. Mai 1983
Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 11. Mai 1983
Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen
Sonntag, 8. Mai 1983
Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Zürich-Hängg
Samstag, 7. Mai 1983
8.00 Hl. Messe mit Predigt
17.15 Beichtgelegenheit (Don Marek)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Turmbläsermesse von F. Limbacher
Jahrzeit für Hrn. Jos. F. Baumgartner
Sonntag, 8. Mai 1983
Sechster Sonntag der Osterzeit
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Don Marek)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Familiengottesdienst
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: Muttertagsopfer für die Caritas

Dienstag, 10. Mai 1983

Legat Otto und Lucie Riederer-Mauch und Kinder
Mittwoch, 11. Mai 1983
Legat Siegfried und Anna Weber-Kern

Auffahrtstag, 12. Mai 1983

7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt

Unsere Veranstaltungen

Sonntag, 8. Mai 1983
Pfarreizmorge und Apéro

Vereinsnachrichten

Schiessverein Hängg

Eidg. Feldschieszen Hänggerberg
Samstag, 7. Mai 1983, 08.00 bis 11.00 Uhr

Quartiergruppe Hängg

Samstag, 7. Mai 1983, 10 bis 12 Uhr, Meierhofplatz und Frankental: Glas- und Alusammlung (Bitte vorher nichts dort deponieren!) Helfer sind sehr willkommen!
Kontakttelefon 56 40 81 und 56 76 56

Männerchor Hängg

Mög. auf allen Euren Wegen Freude sein und reicher Segen. Dankbar Mütter, grüss'n wir Euch.
Am Muttertag singen wir in der reformierten Kirche in Hängg und versuchen so, den Ehrentag unserer Mütter zu verschönern. Bei guter Witterung singen wir anschliessend auch vor der Kirche.

Radfahrerverein Hängg

Samstag, 7. Mai 1983: Tour nach Dielsdorf, Stadel, Kaiserstuhl, Bachs, Regensburg, Hängg = 55 km. Besammlung, 14 Uhr Mosterei Zweifel.

Montag, 9. Mai: 1983 Monatsversammlung, 20 Uhr, Restaurant Limmatberg.
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Sportverein Hängg

Samstag, 7. Mai 1983
10.30 Hängg Vet. 2 — Grasshoppers Vet. M/Hänggerberg

13.00 Hängg Sen. 1 — Seebach Sen. 1 M/Hänggerberg

14.00 Hängg C1 — Altstetten C1 M/Hänggerberg

14.30 Hängg B2 — Red Star B M/Hänggerberg

15.30 Hängg E2 — Ballspielclub E1 M/Hänggerberg

16.00 Hängg D2 — Volketswil D M/Hänggerberg

13.45 Polizei C — Hängg C2 M/Neudorf

13.30 Altstetten D1 — Hängg D1 M/Buchlern

Sonntag, 8. Mai 1983
14.15 Wollishofen 1 — Hängg 1 M/Sonnau

8.30 Hakoah — Hängg 3 M/Buchlern

13.00 Hängg Int. A2 — Frauenfeld Int. A2 M/Hänggerberg

14.45 Hängg A2 — Ballspielclub A M/Hänggerberg

Mittwoch, 11. Mai 1983
14.30 Hängg E2 — Industrie E M/Hänggerberg

15.30 Hängg E1 — Wädenswil E1 M/Hänggerberg

17.00 Hängg C2 — Bassersdorf C M/Hänggerberg

18.00 Hängg Vet. 1 — Wald Vet. M/Hänggerberg

Schlüren B — Hängg B1 M/Hänggerberg

19.00 Industrie C1 — Hängg C1 M/Hardhof

Donnerstag, 12. Mai 1983
10.15 Rot-Weiss 1 — Hängg 2 M/Juchhof 1

10.15 Hängg 3 — Altstetten M/Hänggerberg

13.00 Hängg Int. A2 — Balzers Int. A2 M/Hänggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Tel. 182 Auskunft!

Standsschützen Hängg

Bundesübungen 300 m
Bedingungsschiessen

Freitag, 6. Mai, abends 17.00 bis 19.00 Uhr
Eidg. Feldschieszen 300 m

Samstag, 7. Mai, vormittags 08.00 bis 11.00
Eidg. Pistolenfeldschieszen

Schiessplatz Hänggerberg
Samstag, 7. Mai, vormittags 08.00 bis 11.00

Turnverein Hängg

Damen- und Frauenriege
des TV Hängg

Hallo, für Mädchen von 16 bis 25 Jahren: jeden Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Lachenzeig, Aerobic — Gymnastik — Spiel — Geräte — Leichtathletik. Bitte melden: Telefon 44 16 70.

Verein für Volksgesundheit Hängg und Umgebung

Samstag, 14. Mai machen wir bei guter Witterung eine Bergwanderung zum Wildspitz (Rossberg). Treffpunkt: Bergstation der Zuger Bergbahn, morgens 9.15 Uhr. Die Wanderung dauert ca 3 1/2 Stunden; gutes Schuhwerk und Regenschutz mitnehmen. Wir verpflegen uns aus dem Rucksack. Anmeldung bitte erbeten an Familie Steiner, Telefon 56 22 74.
Donnerstag, 12. Mai ist Auffahrt — das Turn fällt für alle Kurse aus.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 7. Mai bis Dienstag, 10. Mai 1983
Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstr. 7, Haltestelle Central, Telefon 252 44 20
Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödistr. 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47

Volksapotheke, Heinrichstrasse 125, Haltestelle Quellenstrasse, Tel. 42 45 82

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse 377, Haltestelle Heuried, Tel. 482 05 77

Apotheke Dr. Weibel, Winterthurerstr. 529, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 12 12

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Gratis Testracket

Bei uns kaufen Sie die Katze nicht im Sack! !

Testen und finden Sie Ihr Tennisracket unter Weltmarken.

WYCO

SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 172 (am Meierhofplatz)
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

Andere Länder,
andere Zahlungsmittel.
Sie erhalten sie bei uns.

Kommen Sie zur Kantonalbank.
Da kommen Sie zu etwas.

Zürcher
Kantonalbank

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Sind Sie

eine zirka 60- bis 65jährige aufgeschlossene, unkomplizierte Dame und suchen Sie für gemeinsame Spaziergänge und den Gedanken-austausch von Frau zu Frau eine ebensolche Partnerin, dann sollten wir uns kennen lernen.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1582 an den Verlag «Der Hängger», Postfach, 8049 Zürich

Samariterverein Zürich-Hängg

Nothelferkurs

Wochenkurs vom 16.—20. Mai 1983, 20.00 bis 22.00 Uhr, im Schulhaus Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Strasse, Eingang D

Kurskosten: Fr. 50.— inkl. Lehrmittel

Anmeldung und Auskunft:
Samariterverein Zürich-Hängg,
Postfach, 8049 Zürich

Kurssekretariat: im Krankmobilen-Magazin, Telefon 56 51 20, 9 bis 11 Uhr, und Dienstag 18 bis 19 Uhr, ausgenommen Donnerstag und Telefon 56 35 52 Frau Fuchsli

Samariterverein Zürich-Hängg

Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich
Telefon 01/56 72 62

Rasenteppiche in grosser Auswahl

Montage und Lieferung sind gratis.
Z. B. Forbo-Garden grün und rost am Lager.
Grossauswahl in einem Tag lieferbar.

für Dachstockausbauten

KI

Karl E. Isler AG

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Hängg
Telefon 56 88 48

Berufstätiges Tessiner Ehepaar

sucht Tierliebhaber/in

für 2 Zwergpudel von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu hüten.

Entlöhnung nach Vereinbarung. Weitere Auskunft ab 19.00 Uhr unter Telefon 56 92 65.

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Flims

Waldhaus 1150 m

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel (Hotellvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische, Kühlschrank, Balkon, etc.
Ferien frei und ungebunden:
garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise
Geöffnet: 6. Juni — Mitte Oktober 1983
Dir. F. Meier
Tel. 081-39 01 01 — Tx. 74 565

Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29



Weinverkauf Wein-Gratisdegustation

Zweifel
Hängg

in Hängg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf — auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30—12.15
14.00—18.30
Samstag durchgeh. 8.30—16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle Weinangebot mit Gratis-Degustation:

Regensberger Riesling x Sylvaner 1982
Eigenbau Zweifel «Winzer Wy»

Rollhockey

Roller-Club Zürich: Verlust und Sieg

Das forcierte Tempo zur Absolvierung der Vorrunde brachte am Mittwoch und Samstag vergangener Woche zwei volle Meisterschaftsrunden, die nachstehende Resultate brachten:

RS Basel – Roller Zürich	6:4
Thunerstern – Winterthur	5:2
Lausanne Sports – Juventus HC	5:5
HC Montreux – HC Villen./Vevey	5:3
Roller Zürich – HC Villen./Vevey	2:1
Winterthur – HC Montreux	2:7
Juventus HC – Thunerstern	1:3
Lausanne Sports – RS Basel	8:6

Nun nach vier Runden liegen der HC Montreux und der SC Thunerstern punktgleich voran, gefolgt von nicht weniger als vier Mannschaften, die vier Zähler aufweisen, darunter, ganz gegen alle Prognosen der Juventus HC Montreux und der Neuling Lausanne Sports, die beide je einen Sieg und zwei Remis aufweisen. Wie vorauszuahnen war, setzte das Gerangel um «den Strich» bereits in voller Kraft ein und der Verband scheint mit dem neuen Modus (Final- und Abstiegsrunde) eine glückliche Hand gehabt zu haben.

Roller Zürich bot in Basel wieder nur während der ersten Halbzeit ein rechtes Spiel und verstand es nachher wieder nicht durch gescheite Taktik die Basler an den Flügeln zu blockieren. Mal für Mal kamen so die Beppis vor von Arx zu freiem Schuss und akzeptierten natürlich das von den Zürchern offerierte Geschenk gerne zu ihrem ersten Punktepaar. In der gleichen Runde bezwang der HC Montreux den Erzgegner HC Villeneuve-Vevey und hisste sich an die Tabellenspitze, währenddem der Gegner eben von dieser auf den vierten Platz «abstürzte».

Das Spiel Roller Zürich – HC Villen./Vevey vom vergangenen Samstag in Zürich war demnach «geladen». Für die Welschen ging es um den direkten Anschluss zur Spitze, für die Zürcher um die gute Ausgangsposition und Wahrung der Chance für die Finalrunde. Die Mannschaft nahm sich die harte Kritik zu Herzen, spielte diszipliniert und kam so zu einem wohlverdienten Sieg. Der wieder einsatzfähige Rico Armati schoss beide Treffer. Wenn auch beide arg nach Eigentoren rochen, darf dies keine negative Bemerkung sein, da die Zürcher oftmals einen wahren Wirbel vor dem gegnerischen Tor aufzogen und auch die Verteidigung hart aber herzlich spielte. Hervorzuheben ist die Glanzpartie des Zürcher-Hüters Von Arx – einmal mehr er –, der sowie hohe wie tiefe Bälle mit bestechender Sicherheit holte.

Wenn wir auch an den nächsten Spielen einen solchen Roller-Club sehen, dann bleibt er über dem Strich.

Rangliste:

1. HC Montreux	7 Punkte
2. Thunerstern	7 Punkte
3. Juventus	4 Punkte
4. Roller Zürich	4 Punkte
gefolgt von Lausanne und Vevey mit ebenfalls 4 Punkten,	
7. Basel 2 und Winterthur	0 Punkte

Vorschau:

Samstag, 7. Mai 1983, Rollschuhbahn Hardhof Zürich, 16 Uhr: NLA Roller Zürich – Juventus Montreux
K. Senn

Wende in Deutschland – Wende in Europa?

Einladung zu einem öffentlichen Vortrag. Es spricht Hans Graf Huyn, Mitglied des Deutschen Bundestags, Aussenpolitischer Sprecher der CSU. Dienstag, 10. Mai 1983, 20.15 Uhr, Zunfthaus zum Rüden, Constaffel-Saal, Limmatquai 42, Zürich.

Grosse Muttertagsfahrt ins Blaue in den Süden

Sonntag, 8. Mai 1983

(Eing.) Der Muttertag darf als idealer Termin für eine Familienreise angesehen werden. Jetzt steht der Frühling in schönster Blüte und nach langen, dunklen Wintertagen spürt man das Bedürfnis, sich im Grünen zu tummeln. Die SBB haben auch dieses Jahr an die Mütter, Gemahlinnen und Freundinnen gedacht. Am kommenden Sonntag, 8. Mai 1983 ist es wieder so weit: der traditionelle Muttertagsextrazug startet zu seiner fidelen Reise in den sonnigen Süden. Dort stehen mehr als fünf Stunden Aufenthalt zum Schlemmen, Spazieren und Ausfliegen zur Verfügung. Wer da nicht auf die Rechnung kommt, dem ist schwer zu helfen. Das gemütliche Zusammensein mit gutgelaunten Mitreisenden, der unterhaltsame Reisewettbewerb, die tadellose Betreuung und nicht zuletzt das hübsche Muttertagsgeschenk an alle Damen lassen den Tag zu einem uneingeschränkten Erlebnis werden. Da heisst es zugreifen und einen sorgenfreien Tag geniessen. Ihre Fahrkarte und das ausführliche Programm erhalten Sie bei Ihrem Bahnhof oder Reisebüro.

Neuer Anlauf für Stimm- und Wahlrecht 18

An ihrer letzten Versammlung vom 14. April beschlossen die Orts- und Bezirkspräsidenten der Jungliberalen des Kantons Zürich die Lancierung einer Petition an den Regierungsrat mit der Forderung nach Herabsetzung des Stimm- und Wahlrechtsalters auf 18 Jahre. Das Komitee wurde beauftragt, mit anderen Jugendorganisationen Kontakt aufzunehmen, um sie zur Mitarbeit einzuladen. Die Form der Petition wurde gewählt, um auch den Betroffenen die Möglichkeit zum Engagement zu geben. Mit der Unterschriftensammlung soll im Mai begonnen werden.

Die ref. Kirchgemeinde Höngg empfängt die Pfarrfamilie Zangger

Sonntag, 24. April 1983

(le) Sie zog vom Staufberg her auf den Hönggerberg – wenn auch nur auf halbe Höhe, denn die Kirche und das Pfarrhaus am Wetingertobel 32 stehen nicht, wie dort, zuoberst auf dem Berg – doch an schönster, vorgeschobener Lage; zu Füssen der herrliche, städtische Rebberg. Was bewegt einen Pfarrer von der kleinen (vertrauten) Landgemeinde, nach der hektischen Grossstadt Zürich zu dislozieren? Pfarrer Zangger meinte in seiner Antrittspredigt, als er vor Jahren im Hauptbahnhof Zürich die riesige Menschenmenge betrachtete: «Wer betreut wohl die Seelen dieser Menschen – haben sie überhaupt Zeit für Gedanken an Gott?» Die Herausforderung, die Annahme einer Aufgabe die im Moment doch eher monumental erscheint, ist wohl die Motivation dieses Mannes, der nicht nur über ein recht gutes intellektuelles Rüstzeug, sondern auch über mehr Beharrlichkeit zu verfügen scheint, als der agile Typ vermuten lässt. Pfarrer Zangger hat seine Kirchgemeindeglieder gebeten bei Problemen jederzeit den Weg ins Pfarrhaus zu suchen, Sorgen und Nöte, auch Anregungen zur Aktivierung des Gemeindelebens anzubringen. Laut Insider-Informationen ist eine farbpsychologisch richtige Atmosphäre je nachdem zur Verfügung – denn im altehrwürdigen Pfarrhaus hat diesbezüglich, unter der neuen Führung von Pfarrfrau Gaby Zangger, eine noch nie erlebte Epoche begonnen.

Pfarrer Hans Heinrich Brunner, amtsältester Pfarrrerkollege und Dekan Pfarrer W. Leuthold gestalten die feierliche Amtseinsetzung. Willi Bohli, Präsident der Kirchenpflege hiess Pfarrer Zangger in seiner kurzen, prägnanten Begrüssung willkommen. Zur Ehre Gottes sangen der Kirchenchor Höngg unter der Leitung von Christoph Rehli. Markus Schloss, Orgel und Karin Binder Querflöte, liessen ihre herrlichen Instrumente erklingen und der Gesang der Gemeindeglieder ertönte froh. Anschliessend begaben sich die Kirchgänger ins «Sonnegg», um mit ihrem neuen Pfarrer und seiner Familie erste Kontakte zu knüpfen.

Die geladenen Gäste plauderten angeregt im Foyer des Kirchgemeindehauses beim Apéro. Unter ihnen sah man die beiden, in Höngg nicht vergessenen alt Pfarrerherren Ernst Kaul und Hans Studer mit ihren Gattinnen. In Höngg wird der Empfang einer neuen Pfarrfamilie stets mit Begeisterung vorbereitet. Das extra formierte Komitee unter der Leitung von M. Wyss kam nie in Verlegenheit die Tafelrunde be-

stens zu unterhalten. Als gemeinsames Tischgebet stimmte Tafelmajor Martin Wyss den Kanon an:

Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich seine Güte und Wahrheit währet ewiglich.

Nach dem Essen die obligaten Tischreden – keine langweilig, das sei betont. Die Serie eröffnete Fred Friedländer, Vertreter der Zentralkirchenpflege, als früherer Höngger Kirchgemeindepräsident bekannt für seine launigen Ausführungen. Von der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist Höngg waren Dekan A. Camenzind und Herr und Frau Lustenberger vertreten. Pfarrer Camenzind gab der Freude Ausdruck, als Gast am Familientisch geladen zu sein. Er versicherte die angenehme Zusammenarbeit in Höngg im ökumenischen Geist auch Pfarrer Zangger anzubieten. Von den Nachbar-Kirchgemeinden Wipkingen, Altstetten, Oberengstringen sprach Dr. G. Wyler aus Affoltern. Er erzählte Kirchengeschichtliches und Freundnachbarliches und lobte die Höngger von damals, als sie vor dreihundert Jahren Affoltern beim Kirchenbau bei der Finanzierung – mit einem Viertel der Bausumme (500 Gulden) – kräftig mithalfen.

Die Tafelmusik wurde mit Hingabe von drei jungen Musikantinnen: Diana Binder, Esther Walker und Eleonore Willi dargeboten. Margrit Stokar-Koch Pfarrfrau und Kabarettistin interpretierte «ä Chilepflägsitzig». Dani Stein, ein junger Höngger, sang zwei ernste Lieder, ein französisches Frühlingslied, einen bekannten englischen Gospel-Song und wieder ein ernstes Thema in Deutsch. Der vielseitige Sänger begleitete sich selbst auf der Gitarre und hat mit seinem Talent schon vor Jahren Jugendgottesdienste und Konfirmationen mitgestaltet. Pfarrer Hans Heinrich Brunner gab seinem neuen Kollegen eine geographische Lektion über die «Logik» der Strassenbenennungen in Höngg. Herausgegriffen sei nur eine Verwirrung: Das Schulhaus Imbisbühl befindet sich an der Lachenzelgstrasse während das Lachenzelgsschulhaus an der Imbisbühlstrasse steht. Den Reigen der Darbietungen beendete die Spielgruppe von Frau Schloss mit ihren Blockflöten, zusammen mit den Gitarrenschülern der Jugendmusikschule Hoffmann.

Von all den grossartigen Darbietungen beeindruckt entschloss sich Pfarrer Zangger spontan zu einer Dankesabstattung. Er versammelte seine Familie und Frau M. Frey-Ammann, Präsidentin der Kirchgemeinde Staufberg. Der ad hoc gebildete Chor sang eine russischen Ostervesper – ebenso spontan war der Applaus. Willi Bohli verabschiedete die Gästeschar und bedankte sich bei allen Helfern für den unterhaltsamen, besinnlichen Feiertag.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Christinger, Felix, Heizungsmonteur, geboren 1912, von Engwang TG, Gatte der Editha geb. Gassner; Bläsistrasse 7.

Grossmann, Paul, pens. Maschinenbuchhalter, geboren 1901, von Zürich, Gatte der Maria geb. Brunner.

Rohner geb. Pizzocaro, Ida, geboren 1895, von Wettingen AG, Witwe des Traugott, pens. städt. Beamten Steueramt; Riedhofweg 4.

Schlatter geb. Honegger, Elise, geboren 1891, von Buchs ZH, Witwe des Jakob, pens. Postchauffeurs PTT, Am Wasser 50.

Schüepp geb. Hug, Frida, gew. Modeberaterin, geboren 1891, von Zürich und Eschlikon TG, Witwe des Johann; Ackersteinstrasse 85

Weyermann, Max, pens. Zahntechniker, geboren 1911, von St. Gallen, Gatte der Emilie geb. Bürgisser; Bombachstrasse 1.

Der Höngger erscheint nächste Woche wegen Auffahrt am Mittwoch, 11. Mai

Redaktions- und Inseratenschluss Montag, 9. Mai 1983, 18.00 Uhr

Kirche und Vereine Montag, 9. Mai 1983, 12.00 Uhr

In Höngg zu kaufen oder evtl. zu mieten gesucht

Einfamilienhaus, Hausteil oder Wohnung zirka 5 bis 6 Zimmer

Kann auch ältere, renovationsbedürftige Liegenschaft sein. Unsere Familie wohnt seit vielen Jahren in Höngg. Wir und unsere Kinder lieben Höngg und möchten zu einem vernünftigen Preis eine – wenn möglich eigene – Dauerbleibe in unserem Quartier finden.

Dürfen wir Ihren Telefonanruf erwarten? Nr. 712 22 90 (Fr. Deck verlangen, Bürozeit).

Gesucht nach Höngg (nähe Tramstation) zuverlässige

Frau

für Aufräumungsarbeiten. Donnerstag und Freitag von 17.15–18.45 Uhr, sowie Samstag 14.00–16.30 Uhr.

Metzgerei Heinrich, 8049 Zürich Limmattalstrasse 180, Telefon 01 / 56 77 77

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Kontakt mit Menschen? Gute kaufm. Bildung? Handwerksbetrieb in Höngg sucht:

Halbtagsangestellte

Nachmittags 13.30–17.30 Uhr für Telefon / Fakturierung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Chiffre Nr. 1581 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Fusspflege Solarium Kosmetik

(Mitglied Verband dipl. Masseure der Schweiz)

Jürg Brunner Sonja Brunner Praxis
dipl. Masseur dipl. Kosmetikerin Am Wasser 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 53 33

POMY-CHIPS AG/S.A.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Büroangestellte

für unsere Abteilung Verkaufsadministration.

Wir erwarten: Einsatzfreudigkeit, gute Auffassungsgabe und Teamgeist. Kaufm. Ausbildung und Schreibmaschinenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir bieten: selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team, gleitende Arbeitszeit, gute Entlohnung und fortschrittliche Personalfürsorge.

Für weitere Auskünfte stehen unser Herr W. Rapold oder Fr. Steiner gerne zu Verfügung.
Telefon 01 / 344 22 11



POMY-CHIPS AG/S.A.
REGENDORFERSTR. 20
8049 ZÜRICH-HÖNGG

Reparaturen

Radio TV Video
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Kosmetiksalon fortune Kürbergsteig 6 8049 Zürich

Kosmetische Behandlung. Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr Frau F. Kornfein

Ist Ihre Brille noch «à jour»?

Erfüllt sie alle Ansprüche in bezug auf Qualität, Trageeigenschaft und Sehkraft? Lassen Sie sich vom erfahrenen Fachmann unverbindlich beraten.

VELTZ OPTIK

Limmattalstrasse 227 am Zwielfplatz (bei Café Fox)
Tel. 56 21 67

M. Veltz

Ihr Augenoptiker am Zwielfplatz in Höngg



Dienstag, 10. Mai 1983
2000 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

**RCHES-TER
VEREIN
HOENGG**

SERENADE

Programm

Domenico Cimarosa
1749 - 1801

Franz Schubert
1797 - 1828

Georg Philipp Telemann
1681 - 1767

Jean Binet
1894 - 1960

Ouvertüre zu "Il Matrimonio Segreto"
(Die heimliche Ehe)

aus "6 Menuette für Bläser"
Nr. I: Andante - Nr. II: Allegro -
Nr. III: Allegretto - Nr. V: Andante

Polnisches Konzert in G-Dur für Streicher
Andante, Allegro - Largo - Allegro

Suite d'airs et de dances
populaires suisses

Nr. I: Dance de noce
(Emmentaler Hochzeitstanz)

Nr. II: Jodel

Nr. III: a) Lied der Emmentaler
b) Lâ-haut, sur la montagne
c) Chant des gardes suisses
aux Tuileries

Nr. IV: Dances d'Appenzell

Leitung:
Christian Friedli

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

"Zahltag und

Bancomat: Das ganze Jahr Bargeld, an über 240 Bancomaten in der

jederzeit fünf

Schweiz. Einer von vielen Vorteilen, die Ihnen das SKA-Salärkonto

Hunderter."

plus bringt. Fragen Sie am SKA-Schalter oder rufen Sie an.

SKA-Salärkonto plus



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

**malergeschäft
r. lingua**

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

**Hürstwald
Garage AG**

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich - Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich - Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Jetzt profitieren.

VW Golf Royal

1300 oder 1600 ccm, 2- oder 4türlich

mit Sonderzubehör
im Wert von Fr. 2 270.—

Ihr Kostenanteil Fr. 570.—

Sie sparen Fr. 1 700.—

Golf. Seit 1975 Jahr für Jahr
meistgekauftes Auto.
Golf Royal.

Gesucht

**3-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg oder Umgebung.
Zins max. Fr. 900.—.
Eventuell Hauswart im
Nebenamt.

Telefon 56 91 94
(11.30 bis 13.30 Uhr)

Gesucht

Haushalthilfe

bei zwei älteren Damen,
ein- bis zweimal 4 Stun-
den wöchentlich in
Höngg.

Telefon 44 56 04

Welche Frau

(oder welcher Mann)
hilft mir 3 bis 4 mal im
Monat meinen 3-, bald
4-Personen-Haushalt
sauber zu halten?

Brigitta Stähli
Ackersteinstrasse 175
Telefon 56 04 56

Zwei ältere Leute, Anfang
60, suchen in Höngg
ruhige, sonnige, grosse

**3-Zimmer-
wohnung**

Mietzins ca. Fr. 800.—
inkl. Nebenkosten.

Telefon 361 14 00

Englischkurs:

wer hat Lust, in unserer
kleinen Gruppe mitzu-
machen? Total höchstens
5 bis 6 Personen, jeweils
Mittwochabend. Etwas
Vorkenntnisse erwünscht.

Telefon 56 29 35

**Judo-Jiu-Jitsu-
Club Bombach**
Limmattalstrasse 360
8049 Zürich

Kinder-Judo
für Kinder ab 7 Jahre.

Neue Kurse

Auskunft Telefon 844 27 31

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf

**Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli

Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

**Sogar de
chlinшти
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**

Baur
Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

In der Neuüberbauung Imbisbühl-
strasse/Widumweg **Nähe Zentrum
Höngg** sind ab sofort komfortable
Wohnungen zu vermieten:

2½ Zimmer

Fr. 1280.— plus HK/WW

3½ Zimmer

(mit Cheminée) ab Fr. 1480.— plus HK/WW

4½ Zimmer

(mit Cheminée) ab Fr. 1680.— plus HK/WW

Auskunft und Unterlagen erhalten
Sie über

Telefon 01/56 96 53

Schwimmbad- Reinigung

**Schwimmbad-
Pflege**

und -Unterhalt

P. BRACK

Schlosserei, Mech. Werkstatt
Hardeggstrasse 17, Zürich-Höngg
Telefon 56 27 85

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschialtung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

8626 Schleithelm, Uechbenhof und Zürich-Höngg,
den 1. Mai 1983

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben

Jakob Meier-Schafer

Er wurde heute morgen im 74. Altersjahr von seinen Leiden
erlöst.

Wir werden ihn sehr vermissen

Maria Meier-Schafer

Veronika Gnägi und Christina

Ernst und Käthi Meier mit Stefan und Martin
und Anverwandte

Urnenbeisetzung und Abdankung:

Friedhof Höngrgerberg, Freitag, den 6. Mai 1983, 13.45 Uhr